

**MARCEL
REICH-RANICKI
MEINLEBEN**

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart

Inhalt

ERSTER TEIL: VON 1920 BIS 1938

Was sind Sie denn eigentlich?	11
Halb zog sie ihn, halb sank er hin	26
Herr Kästner, seelisch verwendbar	36
Verneigung vor der Schrift	47
Rassenkunde - nicht erfolgreich	68
Mehrere Liebesgeschichten auf einmal	82
Die schönste Zuflucht: das Theater	106
Ein Leiden, das uns beglückt	131
Die Tür führte ins Nebenzimmer	145
Mit unsichtbarem Gepäck	152

ZWEITER TEIL: VON 1938 BIS 1944

Die Poesie und der Krieg	163
Die Jagd ist ein Vergnügen	178
Der Tote und seine Tochter	189
Erst »Seuchensperrgebiet«, dann Getto	199
Die Worte des Narren	208
Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist	217
Todesurteile mit Wiener Walzern	231
Ein Intellektueller, ein Märtyrer, ein Held	243
Eine nagelneue Reitpeitsche	252
Ordnung, Hygiene, Disziplin	262
Geschichten für Bolek	276

DRITTER TEIL: VON 1944 BIS 1958

- Der erste Schuß, der letzte Schuß 297
Von Reich zu Ranicki 315
Brecht, Seghers, Huchel und andere 334
Josef K., Stalin-Zitate und Heinrich Böll 350
Eine Studienreise mit allerlei Folgen 370
Junger Mann mit mächtigem Schnurrbart 381

VIERTER TEIL: VON 1958 BIS 1973

- Als Deutsche anerkannt 395
Die »Gruppe 47« und ihre First Lady 404
Walter Jens oder Die Freundschaft 418
Literatur als Lebensgefühl 427
Canetti, Adorno, Bernhard und andere 438
Pulvermühle und Rechenmaschine 459

FÜNFTER TEIL: VON 1973 BIS 1999

- Der dunkle Ehrengast 477
Der Dichtung eine Gasse 484
Genie ist man nur in den Geschäftsstunden 498
Die Familie des Zauberers 506
Max Frisch oder Das Europäische in Person 518
Yehudi Menuhin und unser Quartett 527
Joachim Fest, Martin Walser und
das »Ende der Schonzeit« 540
Ist ein Traum 552
- Danksagung 555
Personenregister 557